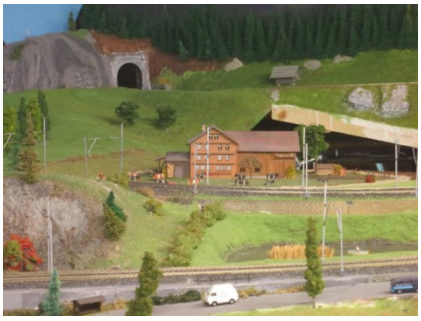
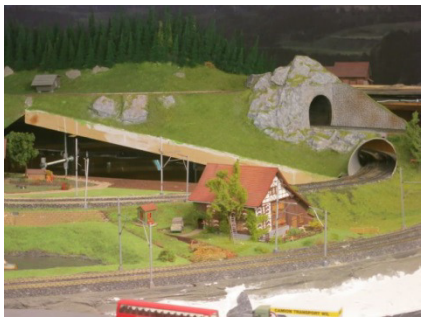
Besuch des Modelleisenbahn-Club Wittenbach-Kronbühl (MCWK) in St. Gallen

Clubausflug vom 12. Oktober 2013 am Nachmittag

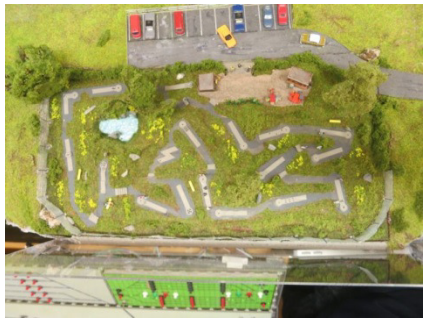
In St. Gallen angekommen war Postautofahren angesagt. Aaaaaber, als wir bei *unserem* Postauto ankamen, wurden wir vom Duft qualmender Bremsbeläge empfangen. Das Poschti war nicht mehr einsatzfähig. Unser gespanntes Warten beendete das Postautopersonal eine viertel Stunde später. Es disponierte kurzerhand einen anderen Kurs um und dieser fuhr mit uns und sehr vielen anderen Passagieren nach Wittenbach. Das Clublokal vom MCWK war drei Minuten zu Fuss von der Bushaltestelle entfernt. Mit ein paar Minuten Verspätung trafen wir im Clublokal ein. Der Clubpräsident Rolf Keller führte uns in den Aufenthaltsraum und stellte den Club MCWK mit wenigen Sätzen vor. Schon 15 Minuten später durften wir die Anlage mit Spur HO, HOm, N und Nm besichtigen.

Wow! Eine grosse und weitläufige Anlage. Vieles ist auf (fast) Augenhöhe, grosszügig gebaut und mit der indirekten Beleuchtung perfekt in Szene gesetzt. Auf allen Spuren waren Züge unterwegs. Auf der HO-Anlage erweckten die vielen Eigenbauten von Bauernhäusern und deren Detailgetreue sofort die Aufmerksamkeit. Die Landschaftsgestaltung ist schon weit fortgeschritten. Die Umgebung der Bahnhöfe ist noch ziemlich leer, lässt aber auf Grund der Grosszügigkeit viel Spielraum zum Ausgestalten. Sicher mit ein Grund in zwei bis drei Jahren hier wieder einen Besuch abzustatten. Die Streckenführung hat Ähnlichkeiten mit derjenigen von uns. Es gibt auch Paradestrecken auf denen man die Züge in voller Länge (sicher bis 3 m) geniessen kann.

Die N-Anlage ist L-förmig aufgebaut und hat 2 m hohe und realitätsnah gebaute Berge. Auch hier hat es Eigenbauten von Bauernhöfen. Auf dem einen findet gerade ein Älperfest statt und die Tanzpaare drehen sich um die eigene Achse sowie alle gemeinsam im Kreis.

Minigolfspieler finden hier ihre eigene Anlage und die Tennisspieler treffen sich auf dem Tennisplatz.



Auf Augenhöhe ist ein grosser Bahnhof mit vielen Details wie Signalbrücken realisiert.

Die HOm-Strecke ist im Hintergrund der HO-Streckenführung eingebaut und täuscht mit den Hintergrundpostern eine harmonische Tiefenschärfe vor. Es machte Freude und Spass die Anlage auszukundschaften.

Dann folgte DIE Überraschung: in der Zwischenzeit hatte Herr Keller für uns St. Galler Bratwürste fachgerecht grilliert und lud uns zum Zvieri ein. Senf gab es keinen, weil eine St. Galler Bratwurst OHNE Senf gegessen wird! Sie schmeckte vorzüglich und wurde von allen HEF-Mitgliedern genossen. Zum Abschluss und als Dank für die tolle Gastfreundschaft erhielt Herr Keller vom HEF ein Geschenkset mit Wein.

So verabschiedeten wir uns kurz vor 17 Uhr von den anwesenden MCWK-Mitgliedern und spazierten zurück zur Bushaltestelle. Im Bahnhof St. Gallen traf unser Kassier Roger einen Kollegen, der uns im Voralpen-Express den ganzen Steuerwagen zuwies. Müde und zufrieden trafen wir nach dem 13-stündigen Bahn-Modellbahn-Marathon wieder in Luzern ein.

Herzlichen Dank für die Teilnahme und das Interesse.

Alfred Bucheli